

**Der Aufbau einer Lernecke im Klasszimmer**  
**oder:**  
**Schüler<sup>1</sup> helfen Schülern beim Erlernen des lateinischen Wortschatzes**

*Überfüttert die Schüler nicht mit Fischen,  
sondern lehrt sie Angeln.“*

*Gregory Bateson*

### **Vorbemerkung**

Der folgende Vorschlag entstammt der Unterrichtspraxis. Die Erfahrungen beruhen auf der Arbeit mit mehreren 5. Klassen am Rhabanus-Maurus-Gymnasium, 86941 St. Ottilien. Alle Schüler lernen Latein als erste Fremdsprache. Bezugspunkt ist hier das Unterrichtswerk Roma A I<sup>2</sup>. Ohne weiteres kann der Ansatz aber auch auf jede andere Struktur und auf jedes andere Fach problemlos übertragen werden, sodass sich der Verfasser erhoffen darf, eine Anregung für alle Kolleginnen und Kollegen zu geben. Der Vorschlag zeichnet sich nicht zuletzt dadurch aus, dass er einfach umzusetzen ist sowie kreative Prozesse unter den Schülern initiiert.

### **1. Der Ausgangspunkt**

In jedem Klasszimmer finden sich Ecken, in die früher nicht selten Schüler gestellt wurden, um sie für ihr Fehlverhalten im Unterricht an den Pranger zu stellen. Auch heute tragen diese Ecken nicht gerade zu einer angenehmen Atmosphäre im Klasszimmer bei. Je scheusslicher aber die Ecke, desto mehr eignet sie sich dazu, als Lernecke zu dienen<sup>3</sup>.

### **2. Die Beschreibung des Projekts**

Die Schüler erhalten am Anfang des Schuljahres den Auftrag, individuell Lerntips zum Lehrwerk, in diesem Fall ROMA A I, zu entwickeln und niederzuschreiben. Um die Begeisterung über das Schuljahr zu erhalten und um die erbrachte Leistung bei der Gestaltung der Lernecke adäquat zu würdigen, wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Immer wenn die Lernecke voller Tips ist, wird „geerntet“ und abgestimmt, welcher Einfall als der des Monats von der Klasse bestimmt wird. Dieser Lerntip wird markiert. Die „abgeernteten“ Tips sammelt der Lehrer zusammen mit den extra gekennzeichneten Lerntips des Monats in einem Ordner und tippt sie nach Erhalt in den Computer<sup>4</sup>. Dabei erscheinen die Tips des Monats im Fettdruck. Alle Lerntips werden am Ende des Schuljahres ausgedruckt und von den Schülern in den letzten Stunden des Schuljahres<sup>5</sup> kunstvoll illustriert, sodass am Ende jeder Schüler ein Exemplar des Heftchens als Geschenk erhält.

Auch der Wettbewerb wird jetzt aufgelöst. Dazu werden sämtliche Tips des Monats den Schülern vom Lehrer vorgestellt. Sie dürfen nun darüber abstimmen, welche drei Tips die ersten Plätze einnehmen und entsprechend prämiert werden sollen. Als erster Preis ist immer das Lateinbuch des folgenden Schuljahres ausgesetzt worden. Es empfiehlt sich, sich bei den beiden anderen Hauptpreisen an dem zu orientieren, was bei den Schülern gerade „in“ ist,

---

<sup>1</sup> Die Begriffe Lehrer und Schüler werden so verwendet, dass sowohl Lehrerinnen/Schülerinnen als auch Lehrer/Schüler einbezogen sind.

<sup>2</sup> erschienen bei C.C. Buchners in Bamberg, bzw. J. Lindauer und Oldenbourg in München.

<sup>3</sup> Statt die Wände der Ecke auszunutzen, könnte man gegebenenfalls auch eine Lern-Litfaßsäule errichten.

<sup>4</sup> Dass dieser Schritt bei entsprechender Fitness auch an Schüler delegiert werden kann, versteht sich von selbst.

<sup>5</sup> gegebenenfalls nach Abgabe der Bücher

ohne dies zu übertreiben. Alle Schüler erhalten außerdem das Heftchen mit den Lerntips, sodass niemand leer ausgehen muss.

### **3. Codex zur Durchführung**

Zu Beginn des Schuljahres sollten zwei Schüler bestimmt werden, die zuverlässig die Lernecke verwalten. Sie numerieren die jeweiligen Tips, damit so der Monatssieger ohne Zeitverschwendung ermittelt werden kann.

Der Erfolg des Projekts hängt entscheidend davon ab, dass sich der Lehrer jeder Wertung enthält, wenn die Schüler ihre Tips zu Stundenbeginn vorstellen. Grundsätzlich sind alle Techniken, durch die das Lernen erleichtert und gleichzeitig vertieft wird, möglich: Die Bannbreite reicht von Reimen über Lerngeschichten, Assoziationen zum Wortschatz, Fremdwörtern, etc. bis zu selbst entwickelten Lernspielen. Auch hier sind dem Einfallsreichtum und der Kreativität der Schüler keine Grenzen gesetzt. Das Motto, nach dem verfahren wird, lautet: „Jeder Tip gilt.“<sup>6</sup>

Um den Monatssieger zu ermitteln, wird etwa eine Woche vor dem „Abernten“ die Klasse darauf hingewiesen. Die Schüler haben nun eine Woche Zeit, sich die Vorschläge noch einmal in Ruhe anzusehen. Die Wirkung auf den Lernprozesse, die davon ausgeht, kann nicht hoch genug geschätzt werden. Die Ziffern, die die Verwalter der Lernecke auf die Tips geschrieben haben, dienen der Orientierung und helfen dem Lehrer, den Monatssieger zügig zu ermitteln, sodass nicht unnötig Zeit vergeudet wird.

### **4. Die Erfahrung**

Die Schüler schreiben emsig die Tips. Es ist erstaunlich, auf welche gute Ideen sie stoßen. Sie ergänzen damit selbständig<sup>7</sup> die Lernhilfen, auf die die Lateinlehrer seit jeher in ihrem Unterricht zurückgegriffen haben.

Mit den Tips motivieren sich die Schüler selbst zum Lernen. Die Tips können durchaus dazu beitragen, Probleme der Motivation zu überwinden.

Der Aufwand des Lehrers ist so gering<sup>8</sup>, dass man sich wundert, warum die Lernecke in der Literatur nicht erwähnt wird.

Die Lernecke stellt einen zwar einfachen, aber umso effizienteren Beitrag dar, um endlich ernst zu machen, den Schülern das Lernen zu lehren, was ja immer wieder lautstark von Eltern und Pädagogen gefordert wird.

### **5. Beispiele**

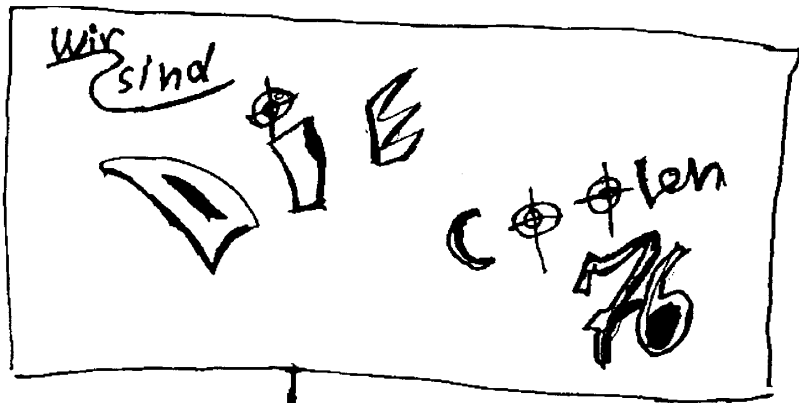
Als Beispiel soll der Entwurf zu einem Titelblatt sowie die Seite 4 eines Heftchens vorgestellt werden:

---

<sup>6</sup> Die Erfahrung lehrt, dass die Schüler selbst gut werten können, was der einzelne Tip taugt, andererseits hat sich bislang noch keiner meiner Schüler diesbezüglich eine Blöße gegeben, dass er die Lernecke zu seinem Unsinn missbraucht hat.

<sup>7</sup> es handelt sich geradezu um eine Vorstufe des Lernens durch Lehren (LdL)

<sup>8</sup> Er beschränkt sich auf die Organisation und Durchführung, eventuell die Arbeit am Computer, die Finanzierung der Preise und gegebenenfalls der Druckkosten, damit jeder Schüler ein Exemplar des Heftchens sein Eigen nennen kann.

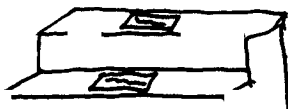


## Vokabeln lernen

### Tip (17)

Wenn du Zeit und Lust hast, kannst du das ja mal ausprobieren:

Du legst dir ein paar Vokabelkarten aus deinem Karteikasten auf die Treppe. Wenn du dort vorbeikommst, nimmst du eine Karte nach der anderen und überprüfst dich. Die, die du nicht konntest, werden zurück auf die Treppe gelegt. Die, die du konntest, nimmst du mit und legst andere Karteikarten auf die Treppe. So kannst du es immer fortsetzen.



### Tip (18)

Der folgende Lerntip wurde ebenfalls ausgewählt, widerspricht aber der Arbeit mit der Karteikarte, die nachdrücklich ans Herz gelegt sei:

Bastele dir aus einer Karte eine Schablone, mit der du den Wortschatz im Buch abdecken kannst. Die Schablone schneidest du so zurecht, dass die lateinische - wenn du die Schablone drehst - die deutsche Spalte noch sichtbar ist. Jetzt kannst du dir selbst mit Hilfe der Schablone die Wörter abfragen.

### Tip (19)<sup>9</sup>

Wenn du dir die Vokabeln nicht merken kannst, dann versuche es So: Hole dir ein paar Freunde, die auch Latein können. Jetzt sucht ihr euch eine Treppe. Dann sagt der eine das erste Wort, z.B. "vitium". Der nächst sagt dann "Neutrum". Wieder der nächste sagt "der Fehler". Wenn es mehrere Bedeutungen gibt, sagt wieder der nächste "das Laster". So geht es dann immer weiter mit den Wörtern. Wer etwas nicht weiß, bleibt auf der Stufe stehen, wo er war. Der, der das, was er sagen muss, weiß, darf eine Stufe hinunter hüpfen. Wenn die Treppe zu Ende ist, geht es wieder hinauf. So könnt ihr auch Deklinationen, Konjugationen, Tempusreihen etc. üben.

### Tip (20)

Wenn du - vorausgesetzt du führst deinen Karteikasten ordentlich - dir die Wörter dennoch nicht merken kannst, dann hänge ein großes Schild an deine Zimmertür oder an einem Ort in eurer Wohnung, an dem du oft vorbeikommst, auf! So schaust du immer auf das, was du nicht kannst.

### Tip (21)

Singe die Vokabeln, einfach, aber schwungvoll!



### Tip (22)

Wenn du dir die Vokabeln überhaupt nicht merken kannst, dann lerne sie beim Spaziergehen.

*Anschrift des Verfassers:*

<sup>9</sup> Dabei handelt es um den Lerntip des Jahres. Das Spiel diente Schülern, während sie nach Unterrichtschluss auf den Bus warten mussten, dazu, sinnvoll die Wartezeit zu nutzen.

*Michael Häußinger, OStR i.K. am Rhabanus-Maurus-Gymnasium 86941 St. Ottilien,  
Ulmenstraße 27, 86916 Kaufering, Tel./Fax (08191) 96 68 73, E-Mail haeussinger@t-  
online.de*